**ebm-papst – Infonachmittag 2024**

# Mulfingen, 30.07.2024

Rund 100 Gäste schauen beim Infotag für Azubis hinter die Kulissen  
  
Der Nachwuchs bei ebm-papst wird internationaler – Drei Teilnehmende der „Ausbildung plus 1“ für Flüchtlinge und Migranten starten bei ebm-papst

„Ich bin einfach neugierig, was mit ihm passiert“, meint Regina Faul,  
während sie mit einer Gruppe von Studierenden und deren Eltern in der  
Produktionshalle von ebm-papst im Werk in Mulfingen unterwegs ist. Ihr  
19 Jahre alter Sohn Moritz wird im August mit die Maschinenbau-Studium an der Dualen Hochschule beginnen.   
Die Gelegenheit, einen ersten Eindruck davon zu bekommen, wie es bei dem weltweit führenden Ventilatoren Hersteller hinter den Kulissen  
aussieht, haben Mutter und Sohn gemeinsam mit weiteren rund 100 Gästen  
beim Infotag für Azubis genutzt.  
  
Ausbildungsleiter Timo Pflüger machte bei der Begrüßung deutlich, dass  
bei ebm-papst Wert daraufgelegt wird, dass der Nachwuchs schnell  
Verantwortung übernimmt. „Azubis sind unsere future heroes“, betont  
er. Ihnen werde ein hohes Maß an Eigenverantwortung übertragen, wie  
bei der Organisation eines Klimaschutztages für Unternehmen oder bei  
Sozialprojekten.  
  
So wird auch der traditionelle Infotag von der Jugend- und  
Auszubildendenvertretung (JAV) organisiert. Im Zentrum standen die  
Führungen durch das Werk, von der Produktion bis zur Konstruktion. „Da  
bekommt man eine Vorstellung von den Räumlichkeiten“, betonen Tanja  
und Jörg Häußner aus Lauda-Königshofen. Die Eltern von Sebastian haben  
den Eindruck bekommen, dass in Mulfingen für ihren 20 Jahre alten Sohn  
„das Umfeld stimmt“.  
  
Die Häußners sind auch beeindruckt, wie hoch die Übernahmequote nach  
der Ausbildung ist, die bei über 90 Prozent liegt. Insgesamt bietet ebm-papst 25 Ausbildungsberufe und duale Studiengänge an, schwerpunktmäßig im technischen Bereich. Von 71 Ausbildungsplätzen in  
Mulfingen sind gegenwärtig 51 besetzt, an allen Standorten sind von  
136 Plätzen 101 besetzt. Gegenwärtig sind an allen Standorten 255  
Azubis und Studierende beschäftigt.  
  
Pflüger betont, dass sich Interessenten weiterhin jederzeit melden können. Bei den technischen Ausbildungsgängen sind zum Beispiel Elektroniker für Geräte und Systeme gefragt und beim Studium Elektrotechniker. Aber auch im kaufmännischen und handwerklichen Bereich ist eine Ausbildung möglich. Der Ausbildungsleiter betont, dass die Berufsbilder in ständigem Wandel sind, der sich durch die Digitalisierung beschleunigt. Die Ausbildung beginnt am 1. September, das Studium teilweise schon im August mit einem Vorpraktikum.  
  
Durch Automatisierung in der Produktion, Chat Bots im kaufmännischen  
Bereich und fahrerlose Systeme in der Logistik entstehen nach Ansicht  
Pflügers anspruchsvolle, moderne und spannende Arbeitsplätze. Er hat  
weitere auch für die Eltern interessante Informationen gegeben. So  
wird die Arbeitskleidung gestellt, Verpflegung gibt es in der Kantine,  
Urlaubs- und Weihnachtsgeld komme ebenfalls vom Unternehmen genauso  
wie Sonderzahlungen bei guter Leistung. Und die Erreichbarkeit für  
Minderjährige wird durch die Werkslinien gewährleistet im großem  
Umkreis.  
  
Auch der 17 Jahre alte Nevio Fischer hat „viele positive Sachen“ bei  
ebm-papst entdeckt, die ihn veranlasst haben, sich für den Beruf Fachinformatiker – Fachrichtung Anwendungsentwicklung zur bewerben.   
Begleitet wird er von Mutter Tanja Swoboda und Vater Marco Fischer. Beide finden es positiv, dass sie eine Vorstellung davon bekommen, wo ihr Sohn künftig arbeiten wird.  
Nebenan sitzt Constantin Buzuc aus Moldau. Der 22-Jährige, der seit  
zwei Jahren in Deutschland ist, freut sich über seinen  
Ausbildungsvertrag, den er mitgebracht hat. Fünf Monate hat er die  
Firma als Praktikant kennengelernt, zuletzt beim Messebau. Er wohnt in  
Bad Mergentheim und ist froh, dass er von dort den ebm-papst-Shuttlebus  
nach Mulfingen nutzen kann.  
  
Ein wichtiger Aspekt ist für Pflüger auch die Internationalisierung  
der Ausbildung. Von den 175 Auszubildenden in Mulfingen kommen etwa 20 aus anderen Ländern. Dazu gehört auch Gabrielle Deandra Witjaksono aus Indonesien. Sie hat an einer Messe in ihrem Land teilgenommen und ist dabei auf Deutschland als idealen Ort für ein Ingenieurstudium gestoßen. So hat sie auf einer Sprachschule in Indonesien Deutsch gebüffelt und hat  
nach bestandener Sprachprüfung zur Vorbereitung auf das Studium in Deutschland am einjährigen Studienkolleg der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) in Bad Mergentheim teilgenommen, an dem auch ebm-papst beteiligt ist.  
  
Das sei „ganz cool“ mit Leuten aus aller Welt, wie dem Jemen, dem  
Sudan, aus Südamerika oder von den Kapverden die wichtigsten  
Fachbegriffe zu lernen. In sieben Fächern, von Mathe und Physik über  
Informatik bis zum technischen Zeichen sei sie auf Deutsch  
unterrichtet worden, erzählt Gabrielle. Als ein Vertreter von  
ebm-papst an der Schule war, hat die junge Indonesierin Feuer  
gefangen. Sie kommt mit dem Bus von Bad Mergentheim und arbeitet  
inzwischen an einer Projektarbeit über Digitalisierung in  
intelligenten Ventilatoren. Sie ist im zweiten Semester, hat aber  
schon jetzt den Master fest im Blick.   
  
In diesem Jahr starten gleich drei Auszubildende und Teilnehmer in dem neuen Modell „Ausbildung plus 1“. Dieses Ausbildungsangebot richtet sich an Flüchtlinge und Migrantinnen, indem durch ein zusätzliches Ausbildungsjahr ein verstärkter Fokus auf Sprachkurse gelegt wird.

Die Internationalisierung der Mitarbeiterschaft findet auch Pflüger  
wichtig in einem so international aufgestellten Unternehmen wie  
ebm-papst. Angesichts des Fachkräftemangels sind für ihn Menschen aus  
dem Ausland ohnehin willkommen. Er vergisst nicht, auf eine weitere  
Maßnahme gegen den Fachkräftemangel hinzuweisen. Für ungelernte  
beziehungsweise fachfremde Kolleginnen und Kollegen besteht die  
Möglichkeit durch eine zweijährige nebenberufliche Umschulung einen  
anerkannten Ausbildungsberuf zu erreichen mit Berufsschulunterricht  
vor oder nach der Vollzeittätigkeit und praktischem Lernen im Betrieb.

**Bildquelle: ebm-papst  
Bild 1:** Regina Faul und ihr Sohn Moritz sind beeindruckt von Infotag.

**Bild 2:** Nach dem Praktikum beginnt für Constantin Buzuc aus Moldau bald die Ausbildung bei ebm-papst.

**Bild 3:** Familie Fischer findet es positiv, dass sie eine Vorstellung davon bekommen, wo ihr Sohn Nevio künftig arbeiten wird.

**Bild 4**: Rund 100 Gäste schauten beim Infotag für Auszubindende hinter die Kulissen bei ebm-papst.

**Über ebm-papst**

Die ebm-papst Gruppe ist weltweit führender Hersteller von Ventilatoren

und Motoren mit Hauptsitz in Mulfingen, Baden-Württemberg. Das

Familienunternehmen wurde 1963 gegründet und setzt mit seinen

Kompetenzen in den Bereichen Motortechnik, Elektronik, Digitalisierung und

Aerodynamik international Standards.

ebm-papst bietet nachhaltige, intelligente und maßgeschneiderte Lösungen

für nahezu alle Anforderungen der Luft- und Heiztechnik. Das Unternehmen

bedient mit seinen Produkten zahlreiche Branchen wie Luft-, Kälte- und

Klimatechnik, Heizungstechnik, IT, Maschinenbau, Intralogistik und

Medizintechnik.

Im Geschäftsjahr 2023/24 erwirtschaftete die ebm-papst Gruppe einen

Umsatz von 2,408 Milliarden Euro. Weltweit beschäftigt das Unternehmen

rund 14.000 Mitarbeitende an knapp 30 Produktionsstandorten, unter

anderem in Deutschland, China und den USA, sowie in etwa 50

Vertriebsniederlassungen.